

## **DIE LINKE. Pankow**

7. Hauptversammlung

1. Tagung

7. Dezember 2019

## **Tätigkeitsbericht Bezirksvorstand DIE LINKE. Pankow 2017-2019**

Stand: 7. November 2019

### Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht Bezirksvorstand DIE LINKE. Pankow 2017-2019.....	1
1. <i>Allgemeines</i> .....	1
2. <i>Wahlen und Wahlkampf</i> .....	2
3. <i>Volksbegehren</i> .....	3
4. <i>Linksfraktion in der BVV</i> .....	4
5. <i>Finanzen des BV und die Regionalgeschäftsstelle</i> .....	4
6. <i>Die Arbeit des Bezirksvorstandes</i> .....	5
a) <i>AG Beitragsmoral</i> .....	5
b) <i>Webredaktion</i> .....	6
c) <i>AG Veranstaltungen</i> .....	7
d) <i>AG Neumitglieder &amp; Mitgliederarbeit</i> .....	8
e) <i>AG Pankow</i> .....	9
f) <i>Gründung von Ortsverbänden</i> .....	9
g) <i>extraDrei</i> .....	10
h) <i>Bündnisse, Initiativen, Arbeit gegen Rechts</i> .....	11
i) <i>neue Veranstaltungsformate</i> .....	12

### **1. Allgemeines**

Die 1. Tagung der 6. Hauptversammlung wählte am 18. November 2017 einen Bezirksvorstand mit 20 Mitgliedern. Sandra Brunner wurde zur Vorsitzenden und Christine Keil, Oskar Lederer und Diren Yapar wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dem weiteren Bezirksvorstand gehörten Sören Benn, Jens Dähnel, David Danys, Philip Degenhardt, Gisela Grunwald, Marina Heimbrod, Elke Jordan, Katrin Maillefert, Martin Rieger, Marion Rissmann, Gisela Schröer, Katrin Seidel, Jurik Stiller, Jonas Teune, Janine Walter und Matthias Zarbock an.

Philip Degenhardt leitet seit dem Frühjahr 2019 das Regionalbüro der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Hanoi. Er legte deshalb sein Mandat nieder. Auch Diren Yapar zog sich im Sommer 2019 aus beruflichen Gründen aus dem Bezirksvorstand zurück, bleibt dem Bezirksvorstand über seine Mitarbeit im Büro Liebich weiterhin eng verbunden. Jurik Stiller rückte in die Linksfraktion in der BVV Pankow nach. Er legte wegen beruflicher und ehrenamtlicher Aufgaben in der BVV sein Mandat im Bezirksvorstand nieder.

Wichtige Aufgaben und bestimmende Themen für die Arbeit des Bezirksvorstandes in den vergangenen zwei Jahren waren:

- die Vorbereitung und Unterstützung der Gründung von neun Ortsverbänden im Bezirksverband,
- die Wahlen zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019,
- das Volksbegehren „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ sowie
- viele stadtentwicklungspolitische Projekte wie das Pankower Tor, Blankenburger Süden, Michelangelostraße, etc.

## **2. Wahlen und Wahlkampf**

Am 26. Mai 2019 fand die Wahl zum Europaparlament in Deutschland statt. Mit 31,3 % wurden die Grünen mit Abstand die stärkste Partei in Pankow. DIE LINKE. folgt mit nur 15,3 % - und damit weniger als der Hälfte der prozentualen Stimmanteile - auf Platz zwei. Neben den schwachen Ergebnissen der SPD (12,3 %) und der CDU mit knapp 10 % ist insbesondere das starke Abschneiden von „Die Partei“ (knapp 6 %) und den gesammelten Stimmen für die „Sonstigen Parteien“ (12 %) zu erwähnen. Die AfD wurde mit 9,5 % fünftstärkste Kraft.

Verglichen mit der Europawahl 2014 hat sich das Bild somit entscheidend verändert. Lieferten sich Rot-Rot-Grün damals noch ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem DIE LINKE. die Nase knapp vorne hatte, ist das Kräfteverhältnis nun klar zu Gunsten der Grünen entschieden. DIE LINKE. verliert in Pankow 7,4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2014, die SPD sogar 9,8. Auch die CDU muss einen Stimmenabbau verzeichnen. Das Bild hat, vor allem bei den kleineren Parteien, noch anders ausgesehen: AfD, „Die Partei“ und auch die FDP erstarkten, dagegen verschwanden die Piraten von der Bühne. Fast doppelt so viele Stimmen landeten bei Sonstige Parteien“.

**Abschneiden der LINKEN:** DIE LINKE. kommt in keinem Ortsverband über 20 %. Auch in den einzelnen 85 Wahlbezirken überschreitet sie nur in fünf Fällen die 20 %-Marke, bei einem Höchstwert von 24,4 % im Wahlbezirk an der Michelangelostraße in Prenzlauer Berg Ost. Das Abschneiden der LINKEN ist somit überall unverhältnismäßig schlecht, betrachtet man die vergangenen Wahlen. Selbst in den augenscheinlich noch „starken“ Ortsteilen Pankow Süd und Prenzlauer Berg Ost, welche die Plätze eins und zwei im Bezirk belegen. Anders als bei anderen Parteien ist bei der LINKEN. aber kaum eine Verschiebung der Ergebnisse je nach Lage im Bezirk erkennbar. Die Grünen erzielen zum Beispiel in den innerstädtischen Bereichen Pankows deutlich stärkere Ergebnisse als in den äußeren Ortsteilen. Eine umgekehrte Tendenz ist bei der AfD und der CDU erkennbar. Eine derart starke Schwankung zwischen innerstädtischen Ortsteilen und außerstädtischen Ortsteilen hat DIE LINKE. zwar nicht zu verzeichnen, allerdings stellen sich manche Wahlbezirke oder Straßenzüge als Hochburgen heraus. Dazu zählen zum Beispiel Wohngegenden in Pankow Süd, Pankow Zentral, Prenzlauer Berg Nord und Prenzlauer Berg Ost, aber auch in Buch oder Weißensee.

**Hauptfokus im Wahlkampf lag auf dem Monat Mai.** Es wurden Zeitungen und Infomaterialien gesteckt, Plakate aufgehängt und Infostände betrieben. Gesteckt wurde nicht flächendeckend, lediglich die Ortsverbände Nord-Ost und Weißensee verteilten großflächig und zahlreich Materialien. Das Stecken ist maßgeblich den traditionell engagierten älteren Genoss\*innen zu verdanken. Insgesamt 1.400 Sandwich-Plakate wurden aufgehängt, die Verteilung von Eigenengagement und Auftragsarbeit lag ungefähr bei 50/50. In einigen Gegenden war leider zu vermelden, dass die Plakate noch in derselben Nacht vollständig abgerissen wurden. Anzumerken sei auch, dass das Feedback in der Mitgliedschaft bezüglich des aktuellen Plakatdesigns zwiespältig war. Das ambitionierte Ziel von **50 Infoständen** im gesamten Wahlkampf konnte durch die Unterstützung der Basisorganisationen, Ortsverbände und des Bezirksvorstands erreicht werden. Höhepunkt der Infostände war die Info-Meile an der Greifswalder Straße, bei der sechs Infostände parallel stattfanden. Die Resonanz auf die Stände war durchmischt, mal kamen sie besser an, mal weniger. Besondere Vorfälle gab es allerdings nicht, die Anfeindungen scheinen abzunehmen. Hinzu kam zum diesjährigen Wahlkampf auch eine Reihe an Veranstaltungen, neben dem Kinderfest „Fete bei Käthe“ am Kollwitzplatz und dem Maifest

an der Bötzoweiche, gab es auch eine Veranstaltung der Reihe „Benn trifft“ mit Sabine Rennefan. Eine Infoveranstaltung zur Kampagne „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ fügte sich indirekt mit in den Wahlkampf ein. Diese Aktionen wurden im Gesamten positiv bewertet, besonders das „Benn trifft“-Event fand breiten Anklang, auch bei nicht Nicht-Genoss\*innen.

Das Thema digitaler Wahlkampf lässt sich als Potenzial für kommende Wahlen mitnehmen. Ein einheitliches Konzept des Bezirksverbands Pankow wäre wünschenswert. Generell sollten Zielgruppen gerichtete Kampagnen in den sozialen Netzwerken in Erwägung gezogen werden. Auch muss in Frage gestellt werden, inwieweit ein konventioneller Wahlkampf in einem so vielfältigen Bezirk wie Pankow noch Anklang findet. Der Aufwand für Stecken, Infostände und Plakate ist hoch. Abgerissene Plakate, wenig besuchte Stände und veraltete Infomaterialien zeigen klare Defizite auf. Neben der Digitalisierung des Wahlkampfes könnte auch ein aktionsorientierter Wahlkampf wirkungsvoller sein. Veranstaltungen und Feste haben positiven Anklang erhalten und sollen zukünftig in allen Ortsverbänden stattfinden. Auch kleinere, spontane Aktionen im Kiez können für Aufmerksamkeit sorgen. Hohe Standpräsenz und Bürger\*innenkontakt haben sich ebenfalls als wirksam erwiesen.

*[Auszug aus der Wahlanalyse von Moritz Wöhlbier, Juli 2019]*

Auch für diesen Wahlkampf gilt: Ohne die Hilfe von Euch, den Mitgliedern, hätten wir den Wahlkampf als Bezirksverband nicht stemmen können. Wir alle zusammen haben unsere Kräfte gebündelt und versucht, aus der überschaubaren Mobilisierung das Beste zu machen. Dabei hat sich gezeigt, dass der Wahlkampf und die Unterstützung durch die Ortsverbände noch sehr unterschiedlich ausfallen. Die meisten Ortsverbände hatten sich erst kurz vorher oder noch gar nicht gegründet und konnten mangels Erfahrung und Unterstützer\*innen noch nicht volle Kraft leisten. Daran müssen wir weiterarbeiten und uns für die kommenden Wahlen in Berlin und im Bund 2021 wappnen. Die Ortsverbände müssen mehr voneinander lernen und sich auch gegenseitig unterstützen.

Bitte gebt unseren Dank allen aktiven Genossinnen und Genossen in den Ortsverbänden weiter.

Der Wahlkampf wäre auch nicht ohne die Regionalgeschäftsstelle zu schaffen gewesen. Die Geschäftsstelle war die Zentrale des Wahlkampfes. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben organisiert, geplant, gepackt, sortiert, den Keller hoch und heruntergetragen, abgezählt und vieles mehr. Ein ganz herzlicher Dank geht daher vor allem an Elke Jordan, André Giebler, Marina Heimbrodt und an unsere beiden ehrenamtlichen Helfer\*innen Regina Delorme und Lothar Brümmer.

### **3. Volksbegehren**

Am 6. April 2019 bei der #Mietenwahnsinn-Demo begann die Unterschriftensammlung für das Volksbegehren „Deutsche Wohnen und Co enteignen“. Schnell wurde deutlich, dass die Unterstützung der Initiative „Deutsche Wohnen und Co enteignen“ innerhalb unserer Partei große Zustimmung findet. An den Infoständen zur Europawahl war es ein Thema, welches die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar bewegte. Die Unterschriftensammlung wurde von uns aktiv unterstützt. Während des Europawahlkampfes organisierten wir eine Auftaktveranstaltung mit Vertreter\*innen der Initiative, des Berliner Mietervereins sowie Bürgerinnen und Bürgern. Uns gelang es, ca. 850 Unterschriften in sehr kurzer Zeit zu sammeln und damit die Übergabe von 77.001 Unterschriften am 14. Juni 2019 an die

Senatsverwaltung für Inneres und Sport zu unterstützen. Damit ist die erste Hürde auf dem Weg zum Volksentscheid für die Vergesellschaftung von Immobilienkonzernen genommen.

#### **4. Linksfraktion in der BVV**

Die Arbeit der Linksfraktion in der BVV Pankow war in der achten Wahlperiode zunächst davon geprägt, dass Generationenwechsel stattgefunden haben. Michael van der Meer wurde - nach mehr als zwei Jahrzehnten Fraktionsvorsitzender - Vorsteher der BVV Pankow. Als Fraktionsvorsitzender ist Matthias Zarbock nunmehr im Amt. Auch viele Mitglieder der Fraktion wurden zum ersten Mal Bezirksverordnete.

Die Linksfraktion als größte Fraktion der BVV vereinbarte mit den zwei fast gleich großen Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD die Wahl des LINKE.-Spitzenkandidaten Sören Benn zum Bezirksbürgermeister. Auch inhaltliche Grundlagen der Zusammenarbeit wurden in der "Zählgemeinschaftsvereinbarung" fixiert und dienen als Richtschnur für den Alltag.

Die Initiativen und Anträge der Linksfraktion spielten eine wesentliche Rolle im Pankower Parlament. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten ihrer Arbeit gehörten Themen, die berlinweit eine große Rolle spielen und die wesentlich für den Erfolg der Berliner Regierungskoalition sind. Zu nennen ist die Schulbauoffensive, die nachhaltige Stadtentwicklung (Wohnungsbauprojekte und verkehrliche und soziale Infrastruktur), der Schutz von Mieter\*innen vor Verdrängung, aber auch der Klimaschutz. Mit dem auch für diesen Bereich der Verwaltung zuständigen Pankower Bürgermeister werden die Angebote und Strukturen von Weiterbildung, Kunst und Kultur stabilisiert.

Zu den ständigen Aufgaben der Bezirkspolitik gehören Verkehrsprobleme. Als einzige Fraktion der BVV setzt die LINKE. sozialpolitische Akzente, etwa im Themenfeld Obdachlosigkeit.

Zu den negativen Erfahrungen der Kommunalpolitik gehört, dass in der Öffentlichkeit (und das heißt: „in den Medien“) recht wenig über diese wichtige Säule der Demokratie berichtet wird. Deshalb hat die Linksfraktion ihre Bemühungen der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, eigene Angebote entwickelt und proaktiv verbreitet. Die Linksfraktion stand der Basis der LINKEN. wiederholt Rede und Antwort und wird weiterhin ihre Arbeit in den Ortsverbänden vorstellen. Für den „Rest“ der Wahlperiode hat die Linksfraktion im Mai 2019 die „Leitsätze LINKER Kommunalpolitik. Pankow: Sozial und ökologisch“ beschlossen.

In der Zusammenarbeit zwischen Fraktion, Bezirksbürgermeister und Bezirksverband der LINKEN sowie mit den Mitgliedern in Bundestag bzw. Abgeordnetenhaus gibt es regelmäßige Kommunikation und stabile Arbeitsstrukturen.

#### **5. Finanzen des BV und die Regionalgeschäftsstelle**

Die 1. Tagung des 7. Landesparteitages hat sich im Dezember 2018 intensiv mit der Finanzierung des Landesverbandes und ihrer Bezirksverbände befasst. Es ist gelungen, ein neues Finanzierungsmodell zu verabschieden, das zukunftsfähig ist und für die Bezirksverbände ab 2019 ein einheitliches und transparentes Berechnungsmodell festlegt. Der Bezirksvorstand Pankow hat sich maßgeblich dafür stark gemacht, dass einerseits das solidarische Grundprinzip der Finanzierung aller Bezirksverbände erhalten bleibt und andererseits jedes Mitglied, egal in welchem Bezirksverband organisiert, gleich viel wert ist. In der Finanzplanung ab 2019 ist für jedes beitragszahlende Mitglied im Landesverband eine gleich hohe Zuweisung für die politische Arbeit im Jahr vorgesehen. Für den Bezirksverband Pankow standen im Jahr 2019 insgesamt 39.168 € für die politische Arbeit

zur Verfügung. Die wichtigste Finanzierungsquelle der Partei sind die Mitgliedsbeiträge. Auch deshalb sind die Stabilisierung der Mitgliederzahlen durch Gewinnung neuer Mitglieder und die Beitragstreue wichtige Aufgaben des Bezirksvorstandes. Es wurde eine Arbeitsgruppe Beitragsmoral gebildet.

Das Ergebnis der Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung stützt die unserem Bezirksverband zur Verfügung stehenden Finanzen. Die [Mandatsträger\*innenbeiträge können wir direkt für unsere gemeinsame politische Arbeit verwenden.

Dank der Spenden unserer Genoss\*innen (2017 – 16.628,64 €; 2018 – 10.734,30 €) konnten u.a. zusätzlich unsere Feste zum 1. Mai an der Bötzoweiche] und Kindertag („Fete bei Käthe“) unterstützt werden.

2019, im ersten Jahr unserer neuen Ortsverbandsstruktur, sammelten wir Erfahrungen im Umgang mit den Finanzen in unserem Bezirksverband, analysieren die Ausgaben und bereiten den Finanzplan für 2020 vor. Den Ortsverbänden wurden „Empfehlungen Finanzen der OV“ zur Verfügung gestellt, die im ersten Vernetzungstreffen am 19. August 2019 beraten wurden.

In der Regionalgeschäftsstelle gab es eine Veränderung: André Giebler ist seit 2018 Mitarbeiter für den Bezirksvorstand Pankow und Elke Jordan hat bis zum September 2019 die Übergabe begleitet.

Unser allerherzlichster Dank gilt Elke für ihre jahrelange Tätigkeit für unseren Bezirksverband.

## **6. Die Arbeit des Bezirksvorstandes**

Neben der Begleitung der aktuell-politischen Themen im Bezirk und im Land und der politischen Arbeit der Linksfraktion in der BVV sowie des Bezirksbürgermeisters waren die Organisation der (Neu-)Mitgliederarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit, die Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen und Feste sowie die Mitarbeit in Bündnissen und Initiativen die Hauptaufgaben des Bezirksvorstandes. Für die Bearbeitung bestimmter Schwerpunkte hat der Bezirksvorstand Arbeitsgruppen gebildet bzw. wurde durch einzelne Mitglieder des Vorstands in Gremien und Bündnissen vertreten.

### **a) AG Beitragsmoral**

Darüber hinaus tagte – wenn auch in unregelmäßigen – Abständen die AG Beitragsmoral. Die AG Beitragsmoral setzte sich zusammen aus Mitgliedern des bezirksvorstand und weiteren Genoss\*innen sowie Lutz Dühr, einem Mitarbeiter unserer Landesgeschäftsstelle. Die Mitglieder mit Beitragsrückständen werden schriftlich und mündlich zeitnah angesprochen. In einem vielstufigen System der Ansprache wird nicht erst abgewartet, bis die sechs Monate Beitragsrückstand, die den Ausschluss eines Mitglieds rechtfertigen könnten, erfüllt sind.

Darüber hinaus sind in den vergangenen beiden Jahren auch immer wieder Bitten auf Überprüfung der Beitragshöhe an die Mitglieder sowie um Spenden erfolgt, insbesondere zur Finanzierung der kostenintensiven Wahlkämpfe.

So gelingt es gemeinsam, die im Vergleich zu allen anderen Bezirksverbänden der Berliner LINKEN. berlinweit höchste Quote bei der Beitragserfüllung sowie bei der Beitragshöhe zu erzielen und Spenden für unsere politischen Aktivitäten einzuwerben. Unseren Mitgliedern gilt dafür ein Herzlicher Dank. Ohne Euch wäre die politische Arbeit nicht möglich.

Für die Zukunft gilt es nunmehr, dass sich auch die Ortsverbände an der Arbeit der AG Beitragsmoral beteiligen. Jeder Ortsverband wird gebeten, eine Vertreterin bzw. einen Vertreter zu entsenden.

## **b) Webredaktion**

Die Webredaktion betreut die Internetseite des Bezirksverbands DIE LINKE. Pankow ([www.die-linke-pankow.de](http://www.die-linke-pankow.de)) sowie die Profile auf Facebook ([www.fb.com/LinkePankow](http://www.fb.com/LinkePankow)) und Twitter ([www.twitter.com/linkepankow](http://www.twitter.com/linkepankow)). Die Internetseite dient hauptsächlich der Information der Öffentlichkeit und der Mitglieder über Termine, Veranstaltungen und politische Positionen sowie die Strukturen und Mitmach-Möglichkeiten des Bezirksverbandes. Auf Facebook und Twitter informieren wir mehrmals in der Woche über interessante Artikel zu allen Themen der LINKEN. und über unsere Arbeit im Bezirk und Land, veröffentlichen Fotos von unseren politischen Aktionen und werben für unsere Veranstaltungen. Während des Europawahlkampfes haben wir regelmäßig über die Aktionen der Basisorganisationen und Ortsverbände, des Bezirksvorstands und der Landes- und Bundespartei berichtet.

Im Mai 2018 wurde der Internetauftritt komplett überarbeitet und neu strukturiert. Wichtigster Anlaufpunkt bleibt die Startseite, die über aktuelle Themen, vergangene und zukünftige Aktionen und Veranstaltungen informiert und die aktuelle Ausgabe der extraDrei bereithält. Komplett überarbeitet wurde der Bereich „Über uns“, mit vielen Informationen über den Bezirksvorstand, die Geschäftsstelle, die Hauptversammlung und alle Ortsverbände. Der neue Bereich „Mitmachen“ richtet sich insbesondere an Neumitglieder und Sympathisant\*innen.

Die Anzahl der Besuche unserer Internetseite konnte stetig vergrößert werden und beträgt durchschnittlich rund 800 pro Monat. Im Mai 2019, während der Wahlkampfzeit, gab es rund 1.300 Besuche. Die am häufigsten besuchten Rubriken sind Politik, Aktuelles, Über uns, Termine und extraDrei.

Mit Gründung der neuen Ortsverbände waren auch neue Kommunikationskanäle untereinander erforderlich. Jeder Ortsverband hat eine eigene Unterseite auf unserem Internetauftritt, auf dem sich die Mitglieder präsentieren, Artikel und Fotos veröffentlichen sowie über ihre Termine informieren können. Die Ortsvorstände haben eigene E-Mail-Adressen und Verteiler erhalten, und können sich so leichter untereinander und mit den anderen Ortsvorständen sowie dem Bezirksvorstand vernetzen. Auch hier bleibt es eine Herausforderung der ehrenamtlichen Ortsvorstände, dafür zu sorgen, dass ihre Informationen auf der Internetseite aktuell sind und regelmäßig über die aktuellen Themen berichtet wird. Die Webredaktion unterstützt mit Schulungen und Ratschlägen, ist aber auch auf die Eigeninitiative der Ortsvorstände angewiesen.

Die Anzahl der Abonnent\*innen unserer Profile auf Facebook (derzeit rund 1.500) und Twitter (derzeit rund 560) konnte ebenfalls stetig gesteigert werden und viele Beiträge wurden von mehr als 500 bis 1.000 Nutzer\*innen gelesen.

Es ist offensichtlich, dass die Sozialen Netzwerke wie Facebook, Twitter, Snapchat, Instagram etc. immer wichtiger und damit auch bedeutsamer für unsere politische Arbeit werden. Die zunehmende Diversität und steigende Anzahl an neuen Medien und Apps macht es für uns nicht einfacher, regelmäßig und nachhaltig unsere Inhalte dort zu veröffentlichen. Auf die zunehmende Digitalisierung und Bedeutung der neuen Medien sind wir als Partei derzeit noch nicht ausreichend vorbereitet und müssen weiter daran arbeiten, ein ehrenamtliches Netz von Mitgliedern aufzubauen, die sich in den Sozialen Medien als DIE LINKE. erkennbar zeigen.

Ein wichtiges Medium zur Information der Öffentlichkeit und unserer Mitglieder über unsere

Arbeit, Veranstaltungen und aktuelle Themen sind der Newsletter und die Mitglieder-Info per E-Mail. Die Erstellung beider Medien ist aber recht aufwändig und kann aufgrund der immer noch sehr überschaubaren Kapazitäten der Webredaktion nur alle vier bis sechs Wochen erfolgen. Dabei werden aktuelle und kontinuierliche Informationen in einer schnelllebigen Welt immer wichtiger für den Austausch unter den Mitgliedern. Es bleibt daher eine dringende Herausforderung an den neuen Bezirksvorstand, weitere Mitglieder für die Webredaktion zu gewinnen.

Die Webredaktion bringt sich außerdem in der LAG Öffentlichkeitsarbeit bei der Pressesprecherin DIE LINKE. Berlin ein. Es gibt bereits erste Verabredungen und Ergebnisse, um die Öffentlichkeitsarbeit der Bezirksverbände durch die Landespartei zu unterstützen. Hier gilt es dran zu bleiben und sich weiter einzubringen.

### **c) AG Veranstaltungen**

Nach wie vor ist es politisch wichtig und notwendig, mit organisierten Veranstaltungen in Pankow als LINKE. Präsenz zu zeigen und Möglichkeiten zu Gesprächen mit den Bewohner\*innen in den Kiezen zu bieten.

In der AG Veranstaltung wird alljährlich gemeinsam mit dem Bezirksvorstand ein Plan mit - angepasst an die finanziellen und personellen Möglichkeiten - zu organisierenden Veranstaltungen erstellt. Hervorzuheben sind hierbei besonders unsere mittlerweile traditionellen Feste am 1. Mai an der Bötzoweiche und unser Kinderfest „Fete bei Käthe“ rund um den Kindertag.

Trotz des bisher Erreichten wollen wir ein Ziel voranstellen: In der kommenden Wahlperiode des Bezirksvorstandes muss es noch besser gelingen, mehr Genoss\*innen unseres gesamten Bezirksverbandes in die Vorbereitung und Gestaltung der Veranstaltungen einzubeziehen.

Der 1. Mai 2018 wurde z. B. anlässlich des 30. Jahrestages der Maifeierlichkeiten an der Bötzoweiche mit besonderen Höhepunkten begangen. Viele Gäste schmunzelten an der Bildertafel der Feste aus dreißig Jahren und erinnerten sich an lustige Begebenheiten.

Den Kindern unserer jungen Familien im Kiez boten sich viele Möglichkeiten für Spiel und Spaß. Die Eltern nutzten Gespräche und politische Informationen an Infoständen oder verkosteten Maibowle. Und für alle gab es gute Musik und ein Kinderprogramm auf der Bühne. Zum Maifest 2019 haben noch mehr Gäste als in den Jahren zuvor an den Feierlichkeiten an der Bötzoweiche teilgenommen.

Die 1. Mai-Feste wurden auf Grund der jahrelangen Erfahrung mit einer gewissen Professionalität vorbereitet. Dabei können wir auf ein zuverlässiges, organisierendes und liebevolles Vorbereitungsteam vertrauen. Kaum ist der Sommer vergangen, stecken unsere Organisator\*innen bereits wieder in den Vorbereitungen des nächsten Maifestes an der Eiche. Vielen Dank dafür.

Ein weiterer, von uns alljährlich gestalteter Höhepunkt für Kinder war die in der vergangenen Wahlperiode zum 28. und 29. Mal veranstaltete Fete bei Käthe auf dem Kollwitzplatz. So fragten z.B. die Vertreter\*innen des Käthe-Kollwitz-Museums bereits während der laufenden Fete nach, ob sie denn auch im kommenden Jahr den Kindern mit ihrem Beitrag die Namensgeberin des Festes und des Platzes wieder nahebringen dürfen.

Unsere Ziele, mit den Kindern bei dieser traditionellen Feier gemeinsam zu basteln, turnen oder backen oder ihnen einfach die Möglichkeit zu geben, Kasper beim Kampf gegen die Miethaie zu unterstützen oder Max und Moritz wegen ihrer Streiche abzulehnen, haben wir auch in den vergangenen beiden Jahren erreicht.

Ebenso wichtig sind unsere auch zur Tradition gewordenen zweitägigen Infostände zum „Fest an der Panke“. So stand das Fest [im Jahr 2019] ganz im Zeichen der Ernteeinbringung, nicht nur in Feld und Garten. Unsere Fraktion und unser Bürgermeister wussten von guten Ergebnissen gemeinsamen Wirkens in der Zählgemeinschaft zu berichten.

Sicher hatten Infostände zur Weihnachtszeit für die Überbringer der Weihnachtstütchen bei Regen und Wind ihren eigenen Reiz. Der Weihnachtsinfostand war aber richtig und wichtig und wurde von vielen Pankower\*innen als überraschend, unerwartet und positiv empfunden.

Nachdem das Blumenfest am Weißen See nicht mehr in seiner traditionellen Form stattfindet, machen die Genoss\*innen aus dem OV Weißensee trotzdem weiter. Mit einem großen Infostand überraschten sie die Weißenseer\*innen mit einem Blumengruß sowie mit Informations- und Spielmöglichkeiten.

Auch die von unseren Genoss\*innen begleiteten „Buchholzer Festtage“ und der „Rosenthaler Herbst“ sind nach wie vor wichtige öffentlichkeitswirksame Höhepunkte.

Die AG Veranstaltungen leistete zudem aktive Unterstützung bei weiteren politischen Aktionen, bei den Infoständen vor dem Jobcenter oder unseren Infomeilen. Sollte die Friedensmeile anlässlich des 1. September 2018 an diesen Tag bewusst erinnern, stand die Infostandmeile in diesem Jahr unter dem Zeichen für ein gemeinsames Europa.

#### **d) AG Neumitglieder & Mitgliederarbeit**

Seit 2017 sind 93 Mitglieder neu in DIE LINKE. Pankow eingetreten und 25 Genoss\*innen sind aus anderen Bezirken oder Bundesländern nach Pankow gezogen. Gut 1/10 der Parteimitgliedschaft hat sich somit verändert. Das bedeutet der gesamte Bezirksverband der Pankower LINKEN. steht vor der Herausforderung, die neuen Genoss\*innen am Parteilieben teilhaben zu lassen.

Die AG Neumitglieder des Bezirksvorstands hat es sich zur Aufgabe gemacht, neue Mitglieder zu begrüßen. Alle neu in DIE LINKE. Pankow eingetretenen Mitglieder erhalten zwei Jahre lang Einladungen zu den monatlich stattfindenden Neumitgliedertreffen. In lockerer Gesprächsrunde werden persönliche Motive für den Parteieintritt, Interessen und Erwartungen besprochen, aber auch der Aufbau des Bezirksverbandes, Einbindung in Strukturen, Parteiarbeit und Mitwirkungsmöglichkeiten erklärt. Von Interesse für neue Mitglieder sind immer thematische (Landes-)Arbeitsgruppen. Die „Mitmachen!“-Broschüre des Landesverbandes gibt einen guten Überblick über Aufbau der LINKE. in Berlin, Mitwirkungsmöglichkeiten und Ansprechpartner\*innen.

Seit Gründung der Ortsverbände können die neuen Mitglieder sofort in „ihre“ Ortsverbände vermittelt werden. Am 24. Oktober 2019 hat die erste Abstimmung der AG Neumitglieder mit den Mitgliederverantwortlichen der Ortsvorstände stattgefunden, um gemeinsam die Verbesserung der Einbindung der neuen Mitglieder zu beraten. Hier brauchen wir noch mehr Mitstreiter\*innen aus den Ortsverbänden.

Zu den Neumitgliedertreffen kommen in der Regel zwei bis zehn Mitglieder: In den Ortsverbänden kommt leider nur ein geringer Teil dieser und der übrigen neuen Genoss\*innen an. Viele sind „stille“ Mitglieder. Welche Inhalte, Aktionen, Formate brauchen



wir, um mehr Interesse zu erreichen. Welche Zugangshürden müssen wie beseitigt werden? Es gab dazu Vorschläge und Ideen, wie zum Beispiel eine vorgelagerte Schulung vor einem Infostand, ein Grundlagenseminar zu Geschichte, Tradition der Linken und zu aktuellen Fragen in Gesellschaft und Politik, die leider nicht auf großes Interesse gestoßen sind. Der neue Bezirksvorstand wird an die Erfahrungen anknüpfen, die Neumitgliederarbeit fortsetzen und einen engen Austausch mit den Ortsvorständen gewährleisten.

### **e) AG Pankow**

In der AG Pankow treffen sich ca. alle zwei Monate die Mitglieder des Vorstandes der Linksfraktion in der BVV Pankow, die Pankower Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses, die direkt gewählten Mitglieder des Bezirksvorstandes, der Bezirksbürgermeister sowie das Team Liebich. Im Mittelpunkt steht die Verständigung über gemeinsame Themen in Landes- und Kommunalpolitik sowie die Verknüpfung der unterschiedlichen Politikebenen und ggf. die Verabredung gemeinsamen Handelns. In den vergangenen beiden Jahren dominierten vor allem stadtentwicklungspolitische Themen in der AG Pankow (bspw. Pankower Tor, Michelangelostraße, Blankenburger Süden, Erhalt von Kleingärten, etc.).

### **f) Gründung von Ortsverbänden**

Im letzten Tätigkeitsbericht des Bezirksvorstandes (November 2017) berichtete der Bezirksvorstand, dass eine AG Struktur gegründet worden sei, die eine Analyse des Ist-Zustandes unserer bestehenden Strukturen durchgeführt habe und eine Lösung für die sich verringernde Arbeitsfähigkeit einiger Basisorganisationen und die fehlende Mobilisierung unserer Mitglieder erarbeiten solle.

Der neue Bezirksvorstand beschäftigte sich im Jahr 2018 hauptsächlich mit dieser dringenden Aufgabe. Die Analyse der AG Struktur überzeugte die Mehrheit des Bezirksvorstandes, dass die Gründung von Ortsverbänden angezeigt war, um Organisationsfähigkeit und Beteiligung zu verbessern. Gemeinsam mit den bereits bestehenden Ortsverbänden, mit vielen Basisorganisationen und Genoss\*innen hat der Bezirksvorstand auf den Mitgliederversammlungen, auf den Basistagen und zahlreichen Treffen mit allen Interessierten die Vor- und Nachteile, die Aufgaben und Möglichkeiten sowie die Anzahl und Struktur der zu gründenden Ortsverbänden in Pankow ausführlich diskutiert. Überraschenderweise konnte nach sehr kurzer Zeit ein breiter Konsens bei den Basisorganisationen und organisierten Mitgliedern erzielt werden, dass die Gründung von neun Ortsverbänden unsere Arbeitsfähigkeit verbessern und die Partizipation der Mitglieder erhöhen kann.

Nach nur einem Jahr wurde auf der 3. Tagung der 6. Hauptversammlung im November 2018 mit einem einstimmigen Beschluss der Delegierten die Grundlage für dieses riesige Vorhaben gelegt. Es wurde die Gründung der folgenden Ortsverbände mit eigenen Ortsvorständen und konkreten Aufgaben beschlossen:

1. OV Nord-Ost (Anzahl Mitglieder rund 90),
2. OV Nord-West (Anzahl Mitglieder rund 100),
3. OV Pankow Zentral (Anzahl Mitglieder rund 100),
4. OV Weißensee (Anzahl Mitglieder rund 130),
5. OV Pankow Süd (Anzahl Mitglieder: 125),

6. OV Prenzlauer Berg West (Anzahl Mitglieder: 100),
7. OV Prenzlauer Berg Nord (Anzahl Mitglieder: 165),
8. OV Prenzlauer Berg Süd (Anzahl Mitglieder rund 120),
9. OV Prenzlauer Berg Ost (Anzahl Mitglieder rund 100).

Nach dem Beschluss fing die wirkliche Arbeit erst an und sie ist auch noch lange nicht beendet. Sämtliche Regularien für die Ortsverbände mussten mit unserer Satzung und den Ordnungen der Partei abgeklärt, interessierte Mitglieder in den vorgesehenen Ortsverbänden für die Mitarbeit bei der Gründung und Vorbereitung der ersten Mitgliederversammlungen zur Wahl der Ortsvorstände gewonnen werden. Die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen wurden vom Bezirksvorstand eng begleitet und eine Infobroschüre mit allen wichtigen Informationen und Hinweisen zur Gründung, Einberufung der Mitgliederversammlung und Wahl des Ortsvorstandes erarbeitet. Zusätzlich wurde eine Handreichung zum Umgang mit den Parteifinzen erarbeitet. Die Geschäftsstelle unterstützte bei der Anmietung der Räume, dem Versand der Einladungen und der Vorbereitung der Wahlunterlagen. Dennoch stellte die Aufgabe, Vorbereitungstreffen mit möglichst vielen der zugeordneten Genoss\*innen zu organisieren, bisher inaktive Mitglieder zu erreichen und die erste Mitgliederversammlung vorzubereiten, eine Herausforderung für unsere Genoss\*innen dar.

Diese Aufgabe ist in kürzester Zeit gelungen: Alle neun Ortsverbände sind gegründet, haben einen Ortsvorstand und bereits eine zweite Mitgliederversammlung durchgeführt, um die heutigen Delegierten zu wählen.

Die regelmäßigen Treffen (alle Vierteljahre) zwischen dem Bezirksvorstand und den Mitgliedern der Ortsverbände sind wichtige Verbindungen in die und zwischen den neuen Arbeitsstrukturen. Sie helfen, sich über die aktuelle Lage auszutauschen, Probleme direkt anzusprechen und Lösungen anzugehen. Nicht selten hat die Gründung von Ortsverbände bestehende Defizite erst richtig zu Tage treten lassen. Längst nicht alle Probleme sind gelöst, zufriedenstellende Antworten zur Mitgliederarbeit und erfolgreiche Veranstaltungsformate in den jeweiligen Kiezen noch nicht überall gefunden. Einfach ist es nicht, aber auf diesem neuen Terrain lernen wir alle gemeinsam. Nutzen wir die Chance, etwas Neues auszuprobieren und nehmen wir uns die Zeit, manche Idee reifen zu lassen und auszuprobieren. Ziel ist es, die Parteiarbeit in unserem Bezirksverband interessanter zu gestalten. Die Beteiligung von Frauen, Genoss\*innen mit Kindern, Erwerbstätigen und Selbständigen sind dabei eine besondere Herausforderung.

### **g) *extraDrei***

Die *extraDrei*, die Zeitung der Partei DIE LINKE. Pankow, erscheint sechsmal im Jahr. Verteilt wird die *extraDrei* auf Festen, an Infoständen und von Genoss\*innen.

Im Januar 2018 startete die *extraDrei* mit einem neuen Layout. Die Seitenaufteilung wurde in wiederkehrende Rubriken gegliedert. So findet sich auf Seite 2 jeweils die aktuelle Berichterstattung über die Arbeit der Linksfraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und zu den Schwerpunkten der Arbeit der BVV. Die Seite 3 bietet Platz für eine ausführliche Kommentierung eines bezirks- oder landespolitischen Themas. Die Seite 4 startet immer mit einem Beitrag unseres direkt gewählten Bundestagsabgeordneten Stefan Liebich. Auf Seite 5 werden kommunale und auf Seite 6 landespolitische Themen aufgegriffen. Neben der Terminseite auf Seite 7 bietet die Seite 8 Platz für einen beißenden Kommentar und Rätselraten.

Insbesondere die eigene Berichterstattung unserer Linksfraktion in der BVV über den jeweils nach der Tagung der BVV veröffentlichten Newsletter wird genutzt, um Beiträge

wiederzuverwerten und in die Printausgabe der extraDrei einfließen zu lassen.

Die Auflage der extraDrei beträgt seit Januar 2019 nur noch 3.000 Stück. Immer weniger Genoss\*innen verteilen die Zeitung. Darüber hinaus können die extraDrei und die einzelnen Beiträge auch online auf der Website der Pankower LINKEN. gelesen werden. Im Newsletter der Partei DIE LINKE. Pankow wird auf das Erscheinen der extraDrei jeweils aufmerksam gemacht.

Die Redaktion der extraDrei beschränkt sich auf mittlerweile drei Genoss\*innen und zwei Helfer\*innen.

Sofern das Redaktionsteam und auch die Verteilstruktur keine wesentlichen Änderungen erfahren sollten, dürfte sich früher oder später die Frage stellen, ob dieses Medium so weiter existieren kann.

### ***h) Bündnisse, Initiativen, Arbeit gegen Rechts***

Im Kampf gegen Rechts ist DIE LINKE. Pankow eine verlässliche Bündnispartnerin von "Pankow Nazifrei".

Die Genoss\*innen unseres Bezirksverbandes beteiligten sich aktiv an der jährlich am 27. Januar stattfindenden Kundgebung und **Lichterkette** zum Jahrestag der Befreiung von Auschwitz, die von der Kommission Bürgerarbeit organisiert wird. Gemeinsam mit Schüler\*innen wurden Gedenktafeln mit den Namen jüdischer Opfer der Nazis aus Pankow am Zaun des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses angebracht. Diese Veranstaltung ist sehr wichtig für die politische Kultur in Pankow und in ihrer Art einmalig für Berlin. Sie bietet nicht nur einen eindrucksvollen und prominenten Rahmen, um der Opfer des Nazismus zu gedenken, sondern auch, um Jahr für Jahr aktuelle Gefahren des Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus anzusprechen.

Am 27. Januar 2019 beteiligten sich mit bis zu 400 Teilnehmenden mehr Menschen als früher an der Kundgebung.

Seit Jahren beteiligen sich Genoss\*innen, insbesondere des Ortsverband Nordost, an einem antifaschistischen Bündnis, das alljährlich eine Kundgebung und andere Aktionen zum **Tag der Befreiung** am 8. Mai im Ortsteil **Buch** organisiert. Zu diesem Bündnis gehören Die LINKE. Pankow, die Kommission Bürgerarbeit Pankow, der VVN-BdA Pankow e.V. die Antifa-Gruppe North East Antifascists (NEA), der linke Sportverein Roter Stern Berlin, der Bucher Seniorenchor „Ein Ton tiefer“ und Bucher DKP-Mitglieder.

Jahr für Jahr sehen wir uns den Provokationen einer Gruppe lokaler Neonazis gegenüber, die das Gedenken an die Befreiung und die sowjetischen Befreier\*innen mit ihren geschichtsrevisionistischen Kundgebungen und Parolen besudeln. Mehrfach, so auch dieses Jahr, wurde das sowjetische Ehrenmal geschändet.

Zusammen mit vielen jüngeren und älteren Antifaschist\*innen aus Buch und anderen Teilen Berlins hielten wir am 8. Mai 2019 den Platz des Ehrenmals für viele Stunden besetzt. Den Höhepunkt bildete eine für Bucher Verhältnisse gut besuchte Kundgebung mit eindrucksvollen Redebeiträgen und Gesangseinlagen. Den Neonazis wurde trotz ihrer Provokationen ihr Raum in diesem Jahr wirksam genommen.

Genoss\*innen des Bezirksverbandes DIE LINKE. sind in fast allen Netzwerken gegen Rechts integriert und beteiligen sich an den Demonstrationen. So u.a.

- bei der jährlichen Gedenkdemo für den von Neonazis ermordeten Dieter Eich im Bucher Bündnis,
- beim Vernetzungstreffen „Bündnis für Demokratie Buch / Karow“, wenn es um die Integration von Geflüchteten geht,
- beim breiten Protest gegen das sog. Bürgerfest der AfD am 1. Mai in Blankenburg,

- bei der Gründung des Bündnisses "Pankower Frauen gegen Rechts", an dem u.a Paula Panke e.V. und auch B`90/DIE GRÜNEN und SPD beteiligt sind. Das Bündnis setzt sich für ein weltoffenes und solidarisches Pankow ein und hat den Angriffen der AfD, dem Rechtsextremismus den Kampf angesagt und wirbt für den Erhalt und Stärkung der Frauenprojekte und der Projekte mit zivilgesellschaftlichen Engagement;
- bei der Ehrung von Käte Niederkirchner im Bötzwortviertel;
- am diesjährigen Weltfriedenstag bei einer Kundgebung am Denkmal des polnischen Soldaten und deutschen Antifaschisten im Friedrichshain und bei einer Filmveranstaltung im Kino Toni: „Ich war 19“ von Konrad Wolf, organisiert vom Ortsverband Weißensee.
- bei der Gedenkveranstaltung für die Opfer der Atombombenangriffe Hiroshima und Nagasaki an der Friedensglocke im Friedrichshain und am „Fest des Friedens“ am 7. Oktober 2019 zum 20. Gründungstages der Friedensglockengesellschaft Berlin e.V.

### ***i) neue Veranstaltungsformate***

Der Bezirksvorstand unterstützte die **BO Merkste selba?!** in den Jahren 2018 und 2019 finanziell für ihre **Kneipenabende**. Seit der Wahl des Bezirksvorstands 2017 bis November 2019 wurden 19 Kneipenabende durchgeführt, u.a. zu folgenden Themen: Politische Ökonomie des Ostens, Fankultur und Politik im Fußball, 100 Jahre Münchener Räterepublik, 100 Jahre Frauenwahlrecht, Reisebericht aus Rojava, Klimagerechtigkeit, NSU, Umgang mit der AfD in Parlamenten und 200 Jahre Karl Marx.

Die Kneipenabende waren höchst unterschiedlich besucht, im Durchschnitt waren jedoch 15-20 Menschen anwesend, der Altersdurchschnitt der Anwesenden lag in etwa bei 20 bis 30 Jahren. Nach einer kurzen Vorstellung der Partei DIE LINKE. und der BO Merkste selba?! erfolgte in der Regel ein 1 – 1/2 stündiger Vortrag, an den sich eine etwa einstündige Diskussion anschloss. Das Format dient zum einen dazu, unsere Mitglieder weiterzubilden, zum anderen neue interessierte Mitglieder zu gewinnen sowie eine Vernetzung mit anderen Akteur\*innen im Bezirk herzustellen.

Am 13.9.2019 hat der Bezirksvorstand nach den guten Erfahrungen im Jahr 2018 alle Mitglieder unseres Bezirksverbandes zum zweiten Mal zur **Mitgliederparty** eingeladen. Die Party soll ein Dankeschön an unsere Genoss\*innen für die politische Arbeit sein und in geselliger Runde ein Kennenlernen von erfahrenen Genoss\*innen und neuen Mitgliedern über die eigenen BO, den eigenen Ortsverband hinaus ermöglichen. Der Bezirksvorstand schlägt die Fortsetzung dieser "Tradition" vor und hofft auf eine größere Beteiligung unserer jungen und neuen Mitglieder. Es ist zu überlegen, die Veranstaltung an wechselnden Orten durchzuführen.

Im vergangenen Jahr wurde die Veranstaltungsreihe „**Benn trifft...**“ aus der Taufe gehoben. Unser Bezirksbürgermeister Sören Benn trifft sich mit interessanten Gästen, die in Pankow wohnen oder einen Bezug zum Bezirk haben. Sinn der Veranstaltungen ist es, den Bezirksbürgermeister abseits von Verwaltungsarbeit und seinen Gast im lockeren Gespräch kennenzulernen. Bisher sprach er mit Gregor Gysi, der Schauspielerin und Musikerin Jasmin Tabatabai, der Journalistin und Buchautorin Sabine Rennefanz, dem Industriekletterer und Label-Inhaber Marcus Staiger und Sörens Friedrichshain-Kreuzberger Amtskollegin Monika Herrmann. Die Veranstaltungen waren gut besucht, wobei das Publikum je nach Thematik sehr unterschiedlich war. Eine Fortsetzung ist geplant.